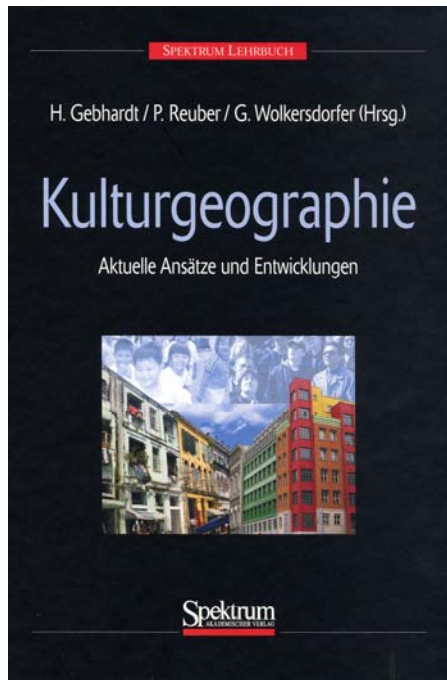


„Neue“ Kulturgeographie – Leitlinien, Perspektiven, Grenzen

Abstract zum Vortrag von Hans Gebhardt, Heidelberg



Der Vortrag argumentierte vorwiegend disziplinpolitisch. Geprüft werden in Kurzform Perspektiven einer neuen Kulturgeographie, verstanden nicht als „kulturalistische Geographie“, welche nunmehr alles über „Kultur“ dekliniert, was früher über „Gesellschaft“ erklärt wurde, sondern als konstruktivistische Perspektive für die gesamte Humangeographie. Er orientiert sich in der Argumentation im wesentlichen am Einführungsbeitrag des von Gebhardt/Reuber/Wolkersdorfer 2003 herausgegebenen Readers „Kulturgeographie. Aktuelle Ansätze und Entwicklungen“:

Der Vortrag gliedert sich in fünf Abschnitte:

1. Der Reader „Kulturgeographie – aktuelle Ansätze und Entwicklungen“
2. Turn, turn, turn – Wenden in der Humangeographie
3. Anämie, Weltfremdheit, Dematerialisierung – Kritik am Cultural Turn
4. „Anything goes“ vs. normative Positionierung – Kulturgeographie als politisch ambitionierte Geographie?
5. Geographie 2015 – Anmerkungen zu Forschungsperspektiven der Humangeographie

Im **ersten Abschnitt** wird kurz skizziert, was wir, die Autoren des Readers „Kulturgeographie“, unter diesem Etikett verstehen und was nicht. Dabei wird vor allem deutlich werden, dass es nicht um eine neue kulturalistische Geographie geht, welche nunmehr alles über Kultur dekliniert, was früher über Gesellschaft oder soziale Systeme erklärt wurde, sondern primär um eine konzeptionelle Repositionierung der gesamten Humangeographie und ihrer Konzepte.

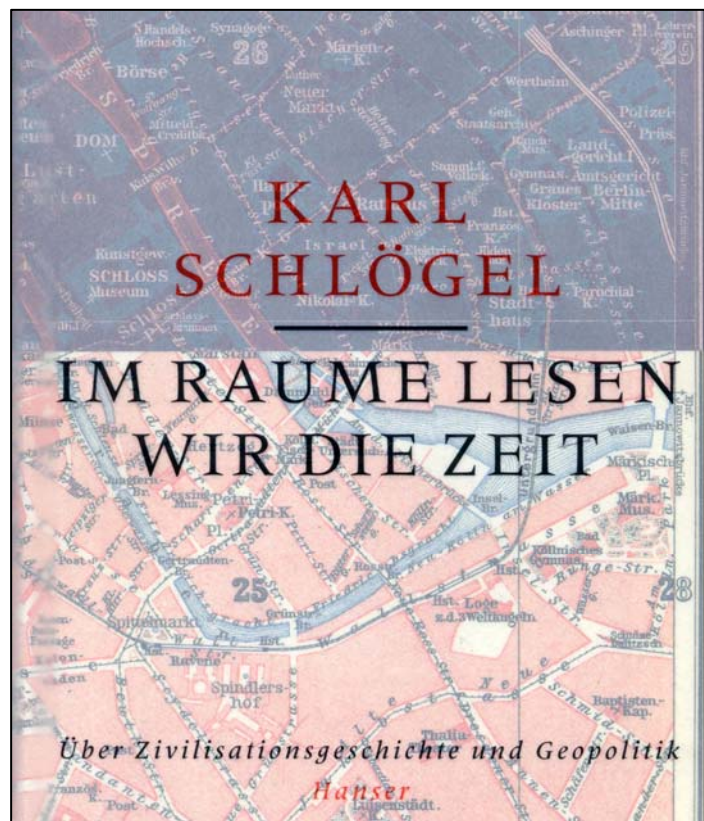
Der **zweite Teil** geht auf die „turns“ ein, welche diese Repositionierung bestimmen: den cultural, den linguistic und spatial turn und die grundsätzliche konstruktivistische Perspektive des Ansatzes.

Im **dritten Abschnitt** des Vortrags gehe ich unter den Schlagworten „Blutarmut, Weltfremdheit, Dematerialisierung“ auf die wesentlichen Kritikpunkte einer so verstandenen Geographie ein. Dabei geht es mir, der ich ja primär disziplinpolitisch argumentiere, weniger darum, entsprechende Aussagen zu begrüßen oder zu widerlegen, sondern ich möchte prüfen, was sie für die Humangeographie und deren Entwicklung bedeuten. Typische Kritikpunkte in diesem Kontext sind die „Overdose“ of „cultural turn“, welche die Wirtschaftsgeographie

ruiniere (Rodriguez-Pose, Killing economic geography by a 'cultural turn' overdose. A reply to Amin and Thrift, 2001) , sowie die Überbetonung der Entscheidungsfreiheit von Individuen in der neuen Kulturgeographie, welche in den humanökologischen und besonders neobiologistischen Ansätzen kritisiert wird, sowie um die Tatsache, dass in Deutschland wieder einmal ein Ansatz auf den Markt geworfen würde, der im anglo-amerikanischen Raum schon längst auf dem absteigenden Ast säße.

Die Frage der vermeintlichen „anything goes“-Perspektive neuer Kulturgeographie bzw. generell sogen. postmoderner Ansätze wird innerhalb der politischen Geographie diskutiert, ansonsten aber eher wenig. Darum wird es kurz **in Kap. vier** gehen, d.h. um den Vorwurf eines nihilistischen Relativismus in der neuen Kulturgeographie, des angeblichen Verlustes von Wahrheit, Werten und Normen.

Den Abschluss des Vortrags bilden einige **Überlegungen zu Forschungsperspektiven der Humangeographie** in den nächsten 10 Jahren, die derzeit u.a. in DFG-Rundgesprächen wie zuletzt im Mai 2004 in Göttingen, diskutiert werden.



Zitierte Literatur:

- ANDERSON, K et al. (Hrsg.)(2003): Handbook of Cultural Geography. London.
- BLOTEVOGEL, H (2003): „Neue Kulturgeographie“ – Entwicklung, Dimensionen, Potenziale und Risiken einer kulturalistischen Humangeographie. *Berichte zur dt. Landeskunde* 1/2003, 7-34
- BOECKLER, M./BERNDT, C. (2004): Kulturelle Geographien der Ökonomie (Vortrag in Leipzig am 30.1.2004, Manuskript)
- BOURDIEU, P (1982): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt a.M.
- BÜRKNER, H.-J. (2004): „Transnationale Migration“ – Cultural Turn und die Nomaden des Weltmarkts (Vortrag in Leipzig am 30.1.2004, Manuskript)

- CRANG, M (1998): Cultural Geography. Routledge, London und New York
- FOUCAULT, M (1991): Die Ordnung des Diskurses. Frankfurt a. M.
- FREYTAG, T./Jahnke, H. (2004): Rezension von Gebhardt/Reuber/Wolkersdorfer: Kulturgeographie. In: Die Erde
- GADAMER, H.-G. (1975): Wahrheit und Methode: Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik. Tübingen
- GEERTZ, C (1987): Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme. Frankfurt a.M.
- GLÜCKLER, J. (2004): Relationale Wirtschaftsgeographie und Cultural Turn (Vortrag in Leipzig am 29.1.2004, Manuskript)
- GREGORY, D (1994): Geographical Imaginations, Cambridge
- HALL, S (1999): Ethnizität: Identität und Differenz. In Engelmann Jan (Hrsg.) Die kleinen Unterschiede. Cultural Studies-Reader. Frankfurt a. M.. 83—98
- KEMPER, F.J. (2003): Landschaften, Texte, soziale Praktiken – Wege der angelsächsischen Kulturgeographie. *Petermanns Geographische Mitteilungen* 2/2003, 6—15
- LEFEBVRE, H.: La production d'´espace social.
- LOSSAU, J (2000): Anders denken. Postkolonialismus, Geopolitik und Politische Geographie. Erdkunde, 54, 157—167
- LOSSAU, J (2002): Die Politik der Verortung – Eine postkoloniale Reise zu einer ‚anderen‘ Geographie der Welt. Bielefeld
- LOSSAU, J. (2004): Geographische Repräsentationen: Skizze einer anderen Geographie (Vortrag in Leipzig am 29.1.2004, Manuskript)
- LUHMANN, N (2002): Soziale Systeme : Grundriss einer allgemeinen Theorie. Darmstadt
- MACINTYRE, A. (1987): Der Verlust der Tugend. Zur moralischen Krise der Gegenwart. Frankfurt a M.
- MASSEY, D (Hrsg.) (1984): Geography matters! A reader. Cambridge
- MASSEY, D, Allen J, Sarre P (Hrsg.)(1999): Human Geography Today. Polity Press, Cambridge,
- MIKESELL, M. (1978): Tradition and Innovation in Cultural Geography. *Annals of the Association of American Geographers* 68 (1),: 1—16
- MITCHELL, D. (2000): Cultural geography: a critical introduction. Blackwell, Oxford
- MEUSBURGER, P (2004): Ist die Neue Kulturgeographie noch zu retten? (Vortrag in Leipzig am 30.1.2004)
- NATTER, W./WARDENGA, U. (2003) Die „neue“ und „alte“ Cultural Geography in der anglo-amerikanischen Geographie. *Berichte zur Deutschen Landeskunde* 1/2003, 71-90
- NUSSBAUM, M.C. (1993): Menschliches Tun und soziale Gerechtigkeit. Zur Verteidigung des aristotelischen Essentialismus. In: Brumlik, M./Brunkhorst, H. (Hrsg.): Gemeinschaft und Gerechtigkeit, Frankfurt. 323—363
- PHILO, C. (Hrsg)(1990) New Words, new Worlds. Reconceptualising Social and Cultural Geography. Lampeter
- PHILO, C. (2000): More words, more worlds. Reflections on the “cultural turn” and human geography. In: Cook, I. Et al. (Eds): Cultural Turns/Geographical Turns. Perspectives on Cultural Geography. Harbour (Prentice Hall), S. 26-53
- POTT, A. (2004): Kulturgeographie beobachtet. Probleme und Potenziale der geographischen Beobachtung von Kultur (Vortrag in Leipzig am 30.1.2004)
- PÜTZ, R (2003): Kultur und unternehmerisches Handeln – Perspektiven der „Transkulturalität als Praxis,..“ *Petermanns Geographische Mitteilungen* 2/2003, 76—83
- RECKWITZ, A. (Hrsg.)(1999) Interpretation, Konstruktion, Kultur. Ein Paradigmenwechsel in den Sozialwissenschaften. Opladen
- REUBER, P. (2002) Die Politische Geographie nach dem Ende des Kalten Krieges - Neue Ansätze und aktuelle Forschungsfelder. *Geographische Rundschau* 54, Heft 7-8/2002, 4—9
- RODRIGUEZ-POSE, Killing economic geography by a ´cultural turn´ overdose. A reply to Amin and Thrift.- In : Antipode, 2001
- SAHR, W.D. (2001): New Cultural Geography. In: Lexikon der Geographie, Bd. 2. Heidelberg.
- SAHR, W.D. (2003): Zeichen und RaumWELTEN – zur Geographie des Kulturellen. *Petermanns Geographische Mitteilungen* 2/2003, 18—27
- Schlögel, K. (2003): Im Raume lesen wir die Zeit
- SOJA, E.W. (2000): Postmetropolis. Critical Studies of Cities and Regions. Oxford

- WEICHHART, P. (2003): Action setting und Humanökologie
- WERLEN, B. (2003): Cultural Turn in den Humanwissenschaften und Geographie. *Berichte zur Deutschen Landeskunde* 1/2003, 35-52
- WHORF, B.J. (1963): Sprache, Denken, Wirklichkeit. Reinbek
- WOLKERSDORFER, G. (2001) Politische Geographie und Geopolitik zwischen Moderne und Postmoderne. In: Heidelberg Geographische Arbeiten, Bd. 111, Heidelberg